



Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte
und Jugendgerichtshilfen e.V.
- Landesgruppe Berlin -

c/o
Konstanze Fritsch
Clearingstelle - Netzwerke zur Präven-
tion von Kinder- und Jugenddelinquenz
Samariterstraße 19-20
10247 Berlin

Bericht der Landesgruppe Berlin der DVJJ über die Aktivitäten im Jahre 2014

Die Landesgruppe Berlin hat seit dem Jahr 2014 eine eigene Homepage. Außerdem fanden zwei Informations- und Diskussionsveranstaltungen statt. In der Mitgliederversammlung am Ende des Jahres wurde die neue Satzung beschlossen.

Im April startete die abendliche Diskussionsreihe mit einer Veranstaltung zum Thema „Einmal drin – alles hin? – Rückfallquoten im Jugendstrafvollzug“. Über die hohen Rückfallquoten des Jugendstrafvollzugs meint man eigentlich alles längst zu wissen – jedenfalls geistern seit 50 Jahren die gleichen Quoten durch die Fachliteratur und die Flure der Gerichte und Vollzugsanstalten. Das ist angesichts der Änderungen der Vollzugspopulation, die in den letzten 50 Jahren zwischen 4200 und 7200 schwankte und sich auch hinsichtlich der Anlassdelikte stark veränderte, zumindest erstaunlich. Fragt man nach dem Ursprung solcher Rückfallquoten werden die Definitionen oft unbestimmt, die empirische Basis klein und der Beobachtungszeitraum kurz.

Aus diesen Gründen wurden 2004 in Berlin und Brandenburg ein vollständiger Entlassungsjahrgang des Jugendstrafvollzugs (nur Männer) erhoben und deren Rückfälligkeit wird seither regelmäßig anhand der Daten des Bundeszentralregisters/Erziehungsregisters erhoben, so dass nun nach genau festgelegten Definitionen und Fristen Rückfälligkeiten deliktspezifisch und in Bezug zum damaligen Vollzugsgeschehen errechnet werden können. Die Studie ist noch nicht beendet, aber 8 Jahre nach der letzten Haftentlassung des Jahres 2004 haben sich die Daten längst stabilisiert. Eine Auswahl der Daten zur Rückfälligkeit aber auch zur Anstaltspopulation und dem Vollzugsgeschehen wurden von Prof. Dr. Heinz Cornel von der Alice-Salomon-Hochschule Berlin präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Im Auftrag der Landeskommision Berlin gegen Gewalt wurde im Juli 2013 die Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention für eine Laufzeit von fünf Jahren eingerichtet. Zu den Aufgaben der Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention gehört zum einen die Evaluation von Maßnahmen und Projekten zur Prävention und Bekämpfung von Jugendgewalt, die in Berlin in den letzten Jahren durchgeführt wurden und, in diesem Kontext, die Entwicklung und Fortschreibung eines entsprechenden Evaluationskonzepts. Zum anderen führt sie ein sozialraumbezogenes Monitoring zur Jugendgewaltdelinquenz durch, beschreibt somit die Entwicklung von Jugendgewalt in Berlin in ihren unterschiedlichen Ausprägungen und nimmt eine Bewertung vor, inwieweit die umgesetzten Maßnahmen dem gerecht werden. Frau Dr. Kari-Maria Karliczek, Camino gGmbH wird das Konzept der Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention und erste Ergebnisse des Monitorings Jugendgewaltdelinquenz vorstellen.

Im November hat der Vorstand der Landesgruppe eine Mitgliederversammlung einberufen. Im Anschluss sahen die Anwesenden gemeinsam den Film "Am Ende der Geduld" und diskutierten darüber.

In der Mitgliederversammlung wurde die neue Satzung der Landesgruppe diskutiert sowie Formate, Inhalte und Themen für das neue Jahr geplant. Nach Beschluss durch den Geschäftsführenden Ausschuss des Bundesverbandes wird diese auf der Homepage nachzulesen sein. Für die Zukunft wurden verschiedene Formate und Themen diskutiert. Das Format des Fachtags soll beibehalten werden und nach Möglichkeit einmal jährlich stattfinden. Exkursionen zu den Arbeitsplätzen der mit Kinder- und Jugenddelinquenz befassten Berufsgruppen dienen dem weiteren Ausbau der Vernetzung. Weiterhin soll es Vortragsabende und Podiumsdiskussionen geben. Jede Fachsparte entwickelt Themen und passt die verschiedenen Formate darauf an. Damit will die Landesgruppe noch besser auf die unterschiedlichen Interessen ihrer Mitglieder eingehen.

Schweren Herzens haben wir Christine Burck aus dem DVJJ-Vorstand der Landesgruppe verabschiedet. Sie war eine inhaltliche und menschliche Bereicherung, und wir werden ihren Elan, ihre Ideen und ihr Engagement vermissen. Liebe Christine, wir danken dir für deine Energie und deine Beiträge. Viel Glück und Freude für die Zukunft!